

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Ortsamt Schwachhausen/Vahr
z. Hd. Herrn Möller
Wilh.-Leuschner-Str. 27 A
28329 Bremen

Auskunft erteilt

Dienstgebäude:
An der Reeperbahn 2
Zimmer
Tel.
Fax
E-Mail

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens
26.07.2021
Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
01-3
AZ: 600-0-00-00-7/2021-15-1
Bremen, 02.08.2021

Beirat Schwachhausen: Erhalt und Weiterentwicklung des öffentlichen Baumbestandes

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Möller,

Sie haben mir den o.g. Beschluss vom 22.07.2021 übermittelt:

Darin fordert der Beirat Schwachhausen den Umweltbetrieb Bremen auf „eine Zusammenstellung aller offenen Baumstandorte im öffentlichen Raum des Stadtteils Schwachhausen einzureichen. Sofern ehemalige Baumstandorte nicht wieder bepflanzt werden können, sind diese Alternativen zu prüfen. Der UBB wird im Weiteren aufgefordert, alle Baumpflanzungen darzulegen, welche im Jahr 2021 bereits gepflanzt wurden (Frühjahrspflanzung) und in der kommenden Pflanzperiode (Herbst 2021) geplant sind.

Der UBB wird aufgefordert, die Daten vor einer Ausschreibung der Pflanzmaßnahmen, spätestens aber bis zum 16.09.2021, dem Beirat zur Verfügung zu stellen.“

Da die Anfrage gleichzeitig auch an UBB gegangen ist, wurde diese bereits durch den UBB mit Schreiben vom 10. August 2021 beantwortet. Ich habe davon abgesehen, die darin enthaltenen Informationen noch einmal zu wiederholen und verweise hierzu auf das Ihnen vorliegende Schreiben.

Zu den offenen Baumstandorten ist zu sagen, dass diese durch UBB bisher nicht systematisch erfasst wurden. Vielmehr sind potentielle Baumstandorte immer erst dann ermittelt worden, wenn die Finanzierung der Pflanzung gesichert war. Um zukünftig vorausschauender agieren zu können, werden deshalb mögliche Standorte (unabhängig von der Finanzierung) im Baumkataster GeoVal erfasst.

Weiterhin bittet der Beirat um einen Überblick über die maßnahmenbezogenen Budgets für die Baumpflanzungen, insbesondere

- Regelunterhaltung Grünpflege (inkl. Pflanzungen)

- Seite 1 von 3 -



Bus / Straßenbahn
Haltestelle
Eduard-Schopf-Allee



Eingang
An der Reeperbahn 2
28217 Bremen

Poststelle:
T (0421) 361 2407
F (0421) 361 2050
E-Mail office@bau.bremen.de

Internet: <https://baumwelt.bremen.de> Die Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten entspricht den gesetzlichen Vorgaben.
Weitere Informationen finden Sie hier: <https://baumwelt.bremen.de/info/dsgvo-kontakt>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

- Private Baumspenden
- Sonderprogramm „1.000 Bäume für Bremen“
- Gelder aus Ersatz- und Kompensationsleistungen

Dazu ist folgendes zu sagen:

Im Rahmen des Jahresauftrages SKUMS – UBB erhält der UBB jährlich ein Budget in Höhe von 550 T€ für Baumpflanzungen. Dieses Budget deckt allerdings sämtliche Stadtteile Bremens und sowohl Pflanzungen von Straßenbäumen als auch Bäumen in Grünanlagen ab. Eine Aufteilung des Budgets auf die Stadtteile ist nicht vorgesehen; vielmehr wird dieses Budget intern bei UBB auf die fünf Pflegebezirke verteilt, wo es bedarfsbezogen verwendet wird.

Private Baumspenden werden durch UBB direkt eingeworben. Im Zeitraum 2014 bis heute wurden in Bremen insgesamt 365 Bäume gespendet, gut 40 davon wurden im Pflegebezirk 2 des UBB - der auch die Stadtteile Schwachhausen und die Vahr umfasst - gepflanzt. Ein „Herunterbrechen“ auf Stadtebene erfolgt nicht.

Das Sonderprogramm „1.000 Bäume für Bremen“ wird aus zwei verschiedenen „Töpfen“ finanziert. Zum einen über eine Summe von insgesamt 1.600 T€, die im letzten Jahr seitens des Haushaltes zur Verfügung gestellt wurde (Depu-Beschluss am 9. Dezember 2020); zum anderen über den Klimaschutzfonds. Insgesamt können so bis zum Ende des Jahres weitere 1.000 Bäume in Bremen gepflanzt werden. Die von UBB mit Schreiben vom 10. August 2021 genannten Nachpflanzungen sind Bestandteil des „1.000-Bäume-Programms“.

Gelder aus Ersatz- und Kompensationsleistungen werden sowohl bei SKUMS als auch bei UBB eingenommen. Dieser Zusammenhang ist sehr komplex, da auf der Grundlage diverser Rechtsgrundlagen (Naturschutzgesetz, Baumschutzverordnung, Eigentumsrecht) auf verschiedenste Art und Weise Geld eingenommen wird. Dies hier auszuführen, würde die Beiratsanfrage sprengen, zumal die hier anfallenden Budgets auch äußerst gering sind. In der Regel erfolgt eine „Realkompensation“, d.h. die verlorengehenden Werte (hier Baumstandorte) werden an Ort und Stelle wieder ersetzt. Sollte dies nicht möglich sein, ist vor einer Ersatzgeldzahlung zu prüfen, ob die Baumstandorte an anderer Stelle (auch außerhalb des Stadtteiles) neu geschaffen werden können. Das Naturschutzgesetz schreibt für die Kompensation eine naturräumliche und keine stadtteilbezogene Betrachtung vor.

Grundsätzlich möchte ich zum Thema „Erhalt und Weiterentwicklung des öffentlichen Baumbestandes“ noch einmal auf das Handlungskonzept Stadtbäume verweisen, das zurzeit bei mir im Haus erarbeitet wird und über das ich mit Schreiben vom 2. März 2021 an die Beiräte bereits informiert habe.

Das Handlungskonzept Stadtbäume umfasst ca. 30 verschiedene Einzelmaßnahmen, die sich in die folgenden 4 Themenschwerpunkte gliedern:

- 1. Baumschutz**, u. a. mit folgenden Einzelmaßnahmen
 - Einführung der verpflichtenden Baumbestandsbescheinigung
 - Verpflichtung zur Umweltbaubegleitung usw.
- 2. Neupflanzungen**, u. a. mit folgenden Einzelmaßnahmen
 - Umsetzung der FLL-Richtlinie „Baumpflanzungen“ mit ausreichend dimensionierten Baumgrubengrößen bei Neupflanzungen und überbaubaren Baumgruben
 - Auswahl zukunftsfähiger Baumarten => Arbeitsgruppe Klimabäume usw.
- 3. Klimaanpassung**, u. a. mit folgenden Einzelmaßnahmen
 - Baumstandorte als Retentionsflächen, Baumrigolen o. ä.
 - Erarbeitung eines Bewässerungsmanagementkonzeptes für Stadtbäume usw.

4. Strukturelle Verbesserungen

Das Handlungskonzept Stadtbäume wird kontinuierlich weiterentwickelt und umfasst sämtliche in Ihrem Schreiben aufgeführten Punkte zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des öffentlichen Baumbestandes. Ich werde die Beiräte regelmäßig über den Arbeitsstand zum Handlungskonzept Stadtbäume informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag